

# Halbjahresbericht

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014

ISIN DE0008222506

## Zwischenlagebericht

### Allgemeine Wirtschafts- und Branchenentwicklung

Nach einem witterungsbedingten starken Jahresauftakt und einem deutlichen Wachstum des deutschen Bruttoinlandprodukts (BIP) um 0,8 %, fiel der Anstieg der Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal 2014 spürbar geringer aus. Der außergewöhnlich hohe Anstieg des BIP in den ersten drei Monaten kam aus dem Inland und war insbesondere auf die Bauinvestitionen zurückzuführen, welche aufgrund des milden Winters um 3,6 % zulegen konnten. Auch der private Konsum nahm um 0,7 % zu. Gemäß dem Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) ist das deutsche BIP von April bis Juni 2014 infolge der hohen Dynamik im ersten Quartal lediglich um 0,1 % gewachsen. Für das gesamte Jahr 2014 hob der Internationale Währungsfonds (IWF) die Prognose für die deutsche Wirtschaft zuletzt um 0,2 % auf 1,9 % an. Aus Sicht der Wirtschaftsexperten zählte Deutschland neben Japan und Großbritannien bislang zu den wenigen Ländern mit einer überzeugenden Entwicklung im laufenden Jahr 2014.

In der deutschen Versicherungswirtschaft hat sich die Stimmung der Unternehmen im ersten Quartal 2014 spürbar aufgehellt. Gemäß dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) kletterte der Geschäftsklimaindex auf +16,0 (Q4 2013: +6,5). Damit fallen die Geschäftserwartungen ähnlich positiv aus wie in der gewerblichen Wirtschaft. Die Beurteilung der deutschen Versicherungsunternehmen für das laufende Geschäft im Jahr 2014 hat sich spürbar verbessert – knapp mehr als 90 % der Unternehmen gehen zumindest von einer gleichbleibenden Geschäftsentwicklung aus. Etwa ein Viertel (zuvor nur 14 %) erwartet eine Geschäftsbelebung. Vor dem Hintergrund des für die Versicherungswirtschaft anhaltend schwierigen Umfelds – neben den unverändert historischen Niedrigzinsen und einem verschärften Wettbewerb ergeben sich derzeit erhebliche regulatorische und politische Veränderungen – sind diese Aussichten als sehr positiv anzusehen. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf das Geschäft mit der privaten Kranken- sowie der Schaden- und Unfallversicherung. Während die Lebensversicherer unter den Niedrigzinsen leiden, reagierten die privaten Krankenversicherungen erfreut auf den Verzicht nachteiliger gesundheitspolitischer Reformen der Bundesregierung. Beitragsanpassungen und die stabile Konjunkturentwicklung führten hingegen in der Sparte der Schaden- und Unfallversicherung zu einem Allzeithoch des Indexwerts (+25,6 % nach +11,5 %).

Für das Jahr 2014 insgesamt geht der GDV von einem moderaten Wachstum in der Lebensversicherung aus, getragen vom dynamischen Geschäft mit Einmalbeträgen, während im Geschäft mit laufenden Beträgen eine rückläufige Entwicklung erwartet wird. In der Privaten Krankenversicherung werden stärker steigende Beiträge prognostiziert. Demgegenüber wird im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung mit einem Geschäft auf Höhe des Vorjahresniveaus gerechnet.

### Geschäftsentwicklung

In einem anspruchsvollen Finanzmarktumfeld und bei anhaltendem starkem Wettbewerb konnte die PRIMEA INVEST AG ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2014 abschließen. Mit dem PRIMEA LIFE Substanzwert-Plan ist es der PRIMEA INVEST AG gelungen ein starkes Standbein zu entwickeln. In diesem Zusammenhang bestätigt eine Zunahme der laufenden Prämien des Neugeschäfts das erfolgreiche Geschäftsmodell der PRIMEA INVEST AG. Ebenso unterstreicht dieses

Ergebnis die zukunftsfähige Ausrichtung des Unternehmens. Im Bereich der anteilsgebundenen Vorsorgekonzepte konnte die PRIMEA INVEST AG durch straffe Bündelung der Ressourcen, innovative, starke und zeitgemässe Produkte entwickeln. Im Betrachtungsraum konnte die Entwicklung im laufenden Prämiengeschäft das Vorjahresergebnis mit einem Plus von mehr als 50% Prozent übertroffen werden.

Die PRIMEA INVEST AG wird im zweiten Halbjahr 2014 den Ausbau der Produktpalette in der Altersvorsorge unter der Marke PRIMEA LIFE verstärken. Die Vorsorgeprodukte aus dem Hause PRIMEA INVEST AG in Kooperation mit dem Liechtensteiner Versicherungsunternehmen DRAVYA LIFE AG werden weiterhin perfektioniert um maximale Kostentransparenz zu gewähren und den höchsten Vorsorgeansprüchen Ihrer Kunden gerecht zu werden. Dank starker Finanzkraft, erfolgreicher Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern und ausgezeichneten Vorsorgelösungen wird PRIMEA INVEST AG auch im laufenden Geschäftsjahr weiter wachsen. Ziel ist es die Geschäftsprozesse noch profitabler und die Serviceleistungen noch effizienter zu gestalten.

### **Finanz-, Vermögens- und Ertragslage**

Im ersten Halbjahr 2014 erzielte die PRIMEA INVEST AG auf Konzernebene ein Rohergebnis in Höhe von 698 TEUR (Vj. 178 TEUR). Der deutliche Anstieg ist vordergründig auf Erträge aus Beratungsdienstleistungen in Höhe von 352 TEUR sowie erstmaliger Provisionserlöse in Höhe von TEUR 194 zurückzuführen.

Durch den Vertriebsstart des Produkts PRIMEA LIFE Substanzwert-Plan Anfang August 2013 konnten im ersten Halbjahr 2014 deutlich höhere Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden.

Kostenseitig hat sich der Personalaufwand auf 433 TEUR (Vj. 341 TEUR) erhöht, was insbesondere auf eine weitere Ausweitung des Personalbestands im Vergleich zur Vorjahresperiode zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 279 zur Vorjahresperiode angestiegen. Ursächlich für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren in erster Linie Kosten für Vertriebsprovisionen. Infolgedessen beläuft sich das operative Ergebnis auf -284 TEUR nach -361 TEUR im Vorjahr. Insgesamt ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein um 77 TEUR besseres Ergebnis. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf insgesamt 284 TEUR (Vj. 361 TEUR).

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz hat sich das Anlagevermögen im Vergleich zur IFRS Konzernbilanz per 31.12.2013 lediglich um die lineare Abschreibung verringert und beläuft sich auf 67 TEUR (Vj. 73 TEUR). Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich von 510 TEUR auf 272 TEUR. Grund dafür sind neben den Reduzierungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag um 178 TEUR ebenso der Rückgang der liquiden Mittel um 61 TEUR. Passivseitig nahm das Eigenkapital um 279 TEUR auf - 8 TEUR ab. Erstmals zeigt der Konzernabschluss zum Stichtag ein negatives Eigenkapital. Dies ist gänzlich auf die Ausweitung des Konzernbilanzverlusts zurückzuführen. Die kurzfristigen Schulden sind von 313 TEUR auf 347 TEUR leicht gestiegen.

### **Nachtragsbericht**

Mit dem Abschluss eines Kaufvertrags durch die PRIMEA INVEST Energie & Co. KG, eine 100 prozentige Tochter der PRIMEA INVEST AG, über den Erwerb von 3 Photovoltaikbestandsanlagen in Süddeutschland, die bereits seit einigen Jahren zuverlässige Stromerträge liefern, können nun zeitnah dem kooperierenden Versicherungsunternehmen DRAVYA LIFE AG sachwertbasierte Anlagen angeboten werden. Damit sind die Anlagebeträge der Versicherungsnehmer des PRIMEA LIFE Substanzwert-Plans zukünftig mit realen Sachwerten unterlegt.

### **Risikobericht**

Ein systematisches und effizientes Risikomanagement stellt für den Vorstand der PRIMEA INVEST AG eine sich ständig weiterentwickelnde Aufgabe, im Besonderen vor dem Hintergrund der strategischen Neuausrichtung, dar. Die integralen Bestandteile des Systems sind sowohl die systemati-

sche Risikoidentifikation und Risikobewertung als auch Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung von Risiken. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Früherkennung bestandsgefährdender Risiken.

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und bei der Verfolgung ihrer unternehmerischen Ziele unvermeidlich Risiken ausgesetzt, die sich sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus Veränderungen im Umfeld ergeben bzw. ergeben können. Die Risiken sowie der Umgang mit ihnen sind im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 13 bis 18 dargestellt.

### **Prognosebericht**

Große und spannende Herausforderungen stehen in der zweiten Jahreshälfte 2014 an. Die Weiterentwicklung anteilsgebundener Vorsorgeprodukte wird weiterhin Kernaufgabe der PRIMEA INVEST AG bleiben. Ferner ist es ein Ziel neue Vorsorgeprodukte unter der Marke PRIMEA LIFE auf den Markt zu bringen. Kostentransparenz, Innovation und Flexibilität bleiben hierbei nach wie vor das Kennzeichen der PRIMEA Vorsorgephilosophie. Unabhängig davon bleibt abzuwarten, wie sich Konjunktur und Finanzmärkte im Jahresverlauf entwickeln werden. Das Konsumverhalten des Verbrauchers wird stark von wirtschaftlichen Aspekten beeinflusst. Optimistisch entgegnet die PRIMEA INVEST AG dieser Herausforderung mit der Tatsache, dass Vorsorge auch in unsicheren Zeiten eine intelligente Verbindung von Vermögen und Schutz ist. Durch den PRIMEA LIFE Substanzwert-Plan bietet die PRIMEA INVEST AG in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteiner Versicherungsunternehmen DRAVYA Life AG Ihren Kunden einen Mehrwert in dem Thema sachwertbasierter Vermögensaufbau. Mit dem notwendigen Augenmaß werden wir deshalb den nachhaltigen Erfolgskurs der PRIMEA INVEST AG fortsetzen. Der Vorstand geht für das Ende des Geschäftsjahres von einem deutlich steigenden Umsatz aus, der sich auch positiv auf ein verbessertes Ergebnis im Konzernabschluss auswirken wird.

Hamburg, 15. August 2014

Holger Stabernack  
Vorstand

## Zwischenabschluss

### IFRS Konzernbilanz zum 30.06.2014

Aktiva	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>67</b>	<b>73</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3
Sachanlagen	12	18
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	52	52
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>271</b>	<b>510</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184	362
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	42	48
Ertragssteuerforderungen	24	19
Liquide Mittel	21	81
<b>Bilanzsumme</b>	<b>338</b>	<b>583</b>

Passiva	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
<b>Eigenkapital</b>	<b>-8</b>	<b>270</b>
Gezeichnetes Kapital	1.650	1.650
Kapitalrücklage	89	4
Gewinnrücklage	3	3
Konzernbilanzverlust	-1.751	-1.387
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>346</b>	<b>313</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246	198
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	83	115
<b>Bilanzsumme</b>	<b>338</b>	<b>583</b>

**IFRS Konzerngewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2014**

	30.06.2014 TEUR	30.06.2013 TEUR
Umsatzerlöse	698	178
Sonstige betriebliche Erträge	18	93
Personalaufwand	-433	-341
Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-560	-281
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>-283</b>	<b>-361</b>
Zinserträge	0	0
Zinsaufwendungen	-1	0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-284</b>	<b>-361</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-284</b>	<b>-361</b>

## **Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014**

### **Allgemeine Grundlagen**

Die PRIMEA INVEST AG (im Folgenden auch kurz „PRIMEA“ genannt) hat ihren Sitz in Große Elbstraße 45, 22767 Hamburg, Bundesrepublik Deutschland, und ist in der Rechtsform der Aktiengesellschaft im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Registernummer HRB 124894 eingetragen. Die PRIMEA INVEST AG ist eine Holdinggesellschaft für Unternehmen aus dem Bereich der Finanzdienstleistungen. Der Konzern ist der erste Initiator in Deutschland, der mit dem PRIMEA LIFE Substanzwert-Plan eine echte Multi-Sachwertpolice in Form einer sogenannten anteilsgebundenen Lebens- bzw. Rentenversicherung vertreibt. Das Kapital der Anleger wird direkt in Substanzwerte aus den Bereichen Immobilie, Energie, Logistik und Rohstoffe sowie in liquide Anlagen investiert. Die PRIMEA INVEST AG fungiert dabei nicht nur als exklusiver Vertriebspartner, sondern auch als Asset Advisor und Betreiber des Substanzwertportfolios. Die Aktien (Wertpapierkennnummer 822250) der PRIMEA sind im General Standard (geregelter Markt) an der Börse Hamburg-Hannover zum Börsenhandel zugelassen.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der PRIMEA INVEST AG wurde nach den Regelungen des § 37w WpHG zum sog. „Halbjahresfinanzbericht“ erstellt. Der Berichtszeitraum betrifft die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014. Als Vergleichszahlen wurde in Bezug auf die Konzernbilanz der 31. Dezember 2013, im Übrigen die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013 dargestellt.

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses erfolgt auf konsolidierter Basis in Übereinstimmung mit den von der EU verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) zur Zwischenberichterstattung (IAS 34 – Zwischenberichterstattung). Ergänzend wurden die Vorschriften des Deutschen Rechnungslegung Standard Nr. 16 (DRS 16 – Zwischenberichterstattung) berücksichtigt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurde keiner Abschlussprüfung und auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert, dass die Vorstände und Geschäftsführer der konsolidierten Gesellschaften Annahmen treffen und Schätzungen vornehmen, welche die bilanzierten Vermögensgegenwerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen während der Berichtsperioden beeinflussen. Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Die Angaben im verkürzten Konzernzwischenabschluss erfolgen überwiegend in Tausend Euro (TEUR). Hierdurch können sich Rundungsdifferenzen zwischen den einzelnen Abschlussbestandteilen ergeben.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben für den verkürzten Konzernzwischenabschluss basieren auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu Grunde liegen. Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir insofern auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 nach IFRS, der die wesentliche Grundlage für den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss nach IAS 34 darstellt.

Im Konzernzwischenabschluss wurden alle verpflichtend anzuwendenden Standards berücksichtigt, auf eine freiwillige vorzeitige Anwendung von Standards wurde verzichtet. Aus der erstmaligen Anwendung von Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### **Veränderungen im Konsolidierungskreis**

Im ersten Halbjahr der Geschäftsjahres 2014 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis zum Bilanzstichtag 31.12.2013.

Soweit Tochtergesellschaften für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zum jeweiligen Stichtag von untergeordneter Bedeutung sind, wurde diese nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. Juni 2014 bestand der Konsolidierungskreis aus der PRIMEA INVEST AG sowie den Tochtergesellschaften PriCon Beratungs GmbH & Co. KG, Hamburg, PRIMEA INVEST Vertriebs GmbH, Hamburg und der PRIMEA INVEST Energie GmbH & Co. KG, Hamburg, die Ende des Geschäftsjahres 2013 gegründet wurde.

Zum 30. Juni 2013 bestand der Konsolidierungskreis aus der Muttergesellschaft PRIMEA INVEST AG (vormals BHE Finanz AG), der 100%igen Tochtergesellschaften PriCon Beratungs GmbH & Co. KG (vormals BHE Finanz Holding GmbH & Co. KG), Hamburg, sowie der PRIMEA INVEST Vertriebs GmbH, Hamburg.

### **Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode**

Wir verweisen auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht.

### **Sonstige Angaben**

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Berichtszeitraum 49,8 TEUR, die des Aufsichtsrates 0,00 TEUR.

Im Konzern waren bis zum 30. Juni 2014 11 Mitarbeiter neben dem Vorstand angestellt.

### **Erklärung nach §§ 37 w Abs. 2 Nr. 3, 37 y WpHG**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 15. August 2014

Holger Stabernack  
Vorstand

## Impressum

### Termine

Hauptversammlung 2014	Oktober 2014
Quartalszwischenmitteilung Q3 2014	November 2014
Geschäftsbericht 2014	April 2015
Quartalszwischenmitteilung Q1 2015	Mai 2015

### Kontakt

PRIMEA INVEST AG  
Große Elbstraße 45  
22767 Hamburg  
T +49 (40) 696 528-350  
F +49 (40) 696 528-359  
[www.primea.ag](http://www.primea.ag)  
[info@primea.ag](mailto:info@primea.ag)

WKN: 822 250  
ISIN: DE000 822 25 06



## **Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnisse entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 15. August 2014

Holger Stabernack  
Vorstand